

Am Ruder der DPG

Am 9. April fand in Berlin die feierliche Amtsübergabe des DPG-Präsidenten statt.

Maike Pfalz

Vor 42 Jahren wurde Dieter Meschede Ruderweltmeister mit dem Leichtgewichts-Achter, seit dem 9. April hat er nun das Ruder in der Deutschen Physikalischen Gesellschaft übernommen: Während einer Feierstunde im Magnus-Haus Berlin übernahm er das Amt des DPG-Präsidenten von seinem Vorgänger Rolf-Dieter Heuer, der nun turnusgemäß zwei Jahre lang Vizepräsident der DPG sein wird.

Als scheidender Vizepräsident führte Edward Krubasik durch die Veranstaltung und blickte auf die fünf Jahre seit seiner Wahl zum DPG-Präsidenten zurück: „An diesem Montag ist mein letzter Dienst-Tag“, scherzte er und bedankte sich bei allen Verantwortlichen in der DPG für die großartige Hilfe – allen voran bei den Mitarbeitern in der DPG-Geschäftsstelle, aber auch bei seiner Vorgängerin Johanna Stachel, die ihm vier wichtige Expansionsthemen mit auf den Weg gegeben habe: Industrie, Öffentlichkeitsarbeit, Schule und Internationales. „Für mich war die Übernahme der DPG-Präsidentschaft nach einem langen Industriebetrieb ein Zurück in die Physik.“ Vor diesem Hintergrund habe er sich besonders dafür eingesetzt, die Brücke zur Industrie zu stärken,



Dieter Meschede (Mitte) mit seinem Vorgänger Rolf-Dieter Heuer (links) und

dem scheidenden Vizepräsidenten Edward Krubasik (rechts)

unter anderem mit Einführung des Technologietransferpreises. Durch Aktivitäten wie das Mentoringprogramm ist es – in Zusammenarbeit mit der jungen DPG – gelungen, die Zahl der Industriephysiker in der DPG von 6000 auf nunmehr 7200 zu steigern.

Aber auch die anderen Bereiche hätten große Sprünge verzeichnen können – sei es durch das GYPT und die Einführung der Preise für besondere Leistungen in der Lehre oder durch die großartige Öffentlichkeitsarbeit insbesondere im Jahr des Lichts. „Eine große Freude ist es zu sehen, dass wir über vier Präsidenschaften ähnliche Ideen pflegen – auch wenn jeder neue Ideen einbringt. Aber diese Kontinuität ist wichtig, damit die investierte Energie nicht verpufft.“

Für Rolf-Dieter Heuer war die wichtigste Botschaft seiner Rede der große Dank an alle Personen, die ihren Beitrag dazu leisten, dass die DPG so großartig funktioniert. In seiner Amtszeit lagen ihm besonders drei Themen am Herzen: die Förderung von Weltoffenheit

und Toleranz, die wissenschaftsbasierte Politikberatung sowie die Nachwuchsförderung. Diese Themen seien allerdings nur ein kleiner Ausschnitt aus dem großen Universum der DPG: „Die DPG lebt von der herausragenden Vielfalt der Aktivitäten. Sie sind das Fundament, das für den wissenschaftlichen Austausch und die Förderung und Stärkung von Toleranz in der wissenschaftlichen Gemeinschaft und darüber hinaus unermesslich sind“, betonte Heuer.

Die Unterstützung des March for Science, Buttons mit dem Aufdruck „Physik ist weltoffen“, das Programm „Physik für Flüchtlinge“ und die Unterstützung von SESAME durch Reisestipendien seien gute Beispiele, wie die DPG sich für Weltoffenheit und Toleranz einsetze. „Zu der gesellschaftlichen Verantwortung der DPG gehört aber auch eine wissenschaftsbasierte Politikberatung“, unterstrich Heuer. Es sei wichtig, den Wert der Grundlagenforschung in den Köpfen der Menschen zu verankern. Daher freute er sich, dass

DIETER MESCHEDÉ

Dieter Meschede (Jahrgang 1954) ist Leiter der Arbeitsgruppe Quantentechnologie an der Universität Bonn. Er war und ist Mitglied und Sprecher in vielen Forschungsverbundprojekten der DFG, des BMBF und der Europäischen Kommission. Seit fast 40 Jahren forscht Meschede auf dem Gebiet der Quantenoptik. Das sog. „Förderband aus Licht“, mit dem sich Atome als Rechenwerk für einen Quantencomputer nutzen lassen könnten, gehört zu den herausragendsten Forschungsergebnissen seiner Arbeitsgruppe. Für seine wissenschaftlichen Arbeiten wurde er bereits vielfach ausgezeichnet, unter anderem 1989 mit dem Rudolf-Kaiser-Preis oder 2007 mit dem Robert-Wichard-Pohl-Preis der DPG. Von 2005 bis 2018 war Dieter Meschede Wissenschaftlicher Leiter des Physikzentrums Bad Honnef.

das neue Format der parlamentarischen Abende „auf dem besten Wege ist, eine gute Tradition zu werden“. Bei der Nachwuchsförderung hob Heuer neben dem GYPT das neue Programm „Leading for Tomorrow“ heraus, das den Physikernachwuchs auf spätere Managementaufgaben vorbereiten soll. Auch in die Diskussion der neuen Physik-Abiturstandards bringe sich die DPG ein. Die Einführung eines neuen Vorstandsamts für Junge Mitglieder und Berufsfragen unterstreiche die Stärkung dieses Bereichs. „Mit den Änderungen in der Vereinsstruktur wollen wir nach innen und außen zeigen, dass wir uns als junge und moderne Fachgesellschaft verstehen“, sagte Heuer.

In seiner Antrittsrede hob Dieter Meschede die Bedeutung der beiden DPG-Standorte in Berlin und Bad Honnef hervor – letzteren kenne er bereits aus seinen Studentenzeiten. „Eine ganze Reihe unvergesslicher menschlicher Begegnungen im Physikzentrum haben es mir leicht gemacht zu



Dieter Meschede bedankte sich mit Blumen bei Edward Krubasik für dessen Einsatz für die DPG.

sagen, ich übernehme das Amt des Präsidenten“, verriet Meschede. Damit wolle er diese langjährigen, wertvollen Erkenntnisse und Erlebnisse zurückgeben. Neben der Leidenschaft für die Wissenschaft treibe die DPG-Mitglieder auch die Empathie für die immer wieder gefährdete Zivilgesellschaft an. „Dem Eintreten für die freiheitlichen Ideen der westlichen Welt fühle ich mich ohne Einschränkung verpflichtet“, bekräftigte daher

der neue DPG-Präsident.⁸⁾ Zudem wolle er die Themen seiner Vorgänger, z. B. die Politikberatung oder die gute Ausbildung, weiter voranbringen. „Ich freue mich darauf, das Amt mit Herrn Heuer als Vizepräsident zu übernehmen. Ich bin mir sicher, dass wir zusammen, wenn es draußen stürmisch wird, die Besonnenheit aufbringen werden, die Stürme gut zu überstehen“, versprach Meschede für seine Amtszeit.

⁸⁾ Mehr zu den Zielen seiner Amtszeit findet sich im Grußwort auf Seite 3 in diesem Heft.

DER CALLISTER JETZT AUCH AUF DEUTSCH KANN'S

W. D. CALLISTER, D. G. RETHWISCH
Übersetzungsherausgeber: M. Scheffler

**Materialwissenschaften
und Werkstofftechnik**

Eine Einführung

ISBN: 978-3-527-33007-2
Nov. 2012 906 S.,
1200 Abb. (davon 800 farbig).
Gebunden € 79,-

Wiley-VCH
Tel. +49 (0) 62 01-606-400
E-Mail: service@wiley-vch.de
Irrtum und Preisänderungen vorbehalten.
Stand der Daten: Dezember 2013

WILEY-VCH